

Langenau aktuell

Nr. 44/53. Jahrgang
4. November 2010

Wochenbeilage
der SÜDWEST PRESSE

Anzeigenannahme:
Telefon (0 73 45) 96 67-26
Redaktion: Telefon (0 73 45) 96 67-24

MUSIK / Der Langenauer Norbert Klein hat seine erste CD produziert

„Das Schönste ist, wenn meine Musik Gefühle auslöst“

Norbert Klein aus Langenau gehört zu den glücklichen Menschen, die den Mut, die Kraft und die Möglichkeit hatten, sich einen Lebenstraum zu erfüllen. Der passionierte Musiker hält seit ein paar Tagen ein Musikalbum in den Händen mit Songs, die er selbst komponiert und im Studio hingebungsvoll produziert hat.

HEIKE SCHNEIDER

LANGENAU ■ Es waren zwanzig intensive und kreative Monate, die Norbert Klein im Tonstudio2 in Neu-Ulm verbracht hat, wo er seine erste CD mit eigenen Songs produziert hat. „Durch das Erscheinen meiner CD ist nun alles wie gefroren. Nichts kann mehr verändert, keine Textzeile neu geschrieben und keine Melodie neu komponiert werden. Jetzt ist der Moment für ein Innehalten und für einen wohlthuenden Rückblick“, sagt Norbert Klein. Und man spürt, dass in ihm nicht nur ein Musiker, sondern auch ein Philosoph, ein tiefgründiger Mensch und ein Perfektionist verborgen ist.

Einen Namen als Musiker hat sich Norbert Klein in Langenau schon vor 15 Jahren gemacht, als Mitbegründer der Gruppe „Spoonwell“, die eine ganze Zeitlang als Lokalmatadore aus der Langenauer Bandszene nicht wegzudenken war. Aber wirklich angefangen hatte die Leidenschaft für Musik bei Norbert Klein viel früher. Mit einer alten Wandergitarre, die sein Onkel wegwerfen wollte. Sie hatte zwar nur noch drei Saiten, aber der damals 15-Jährige nahm sie mit und

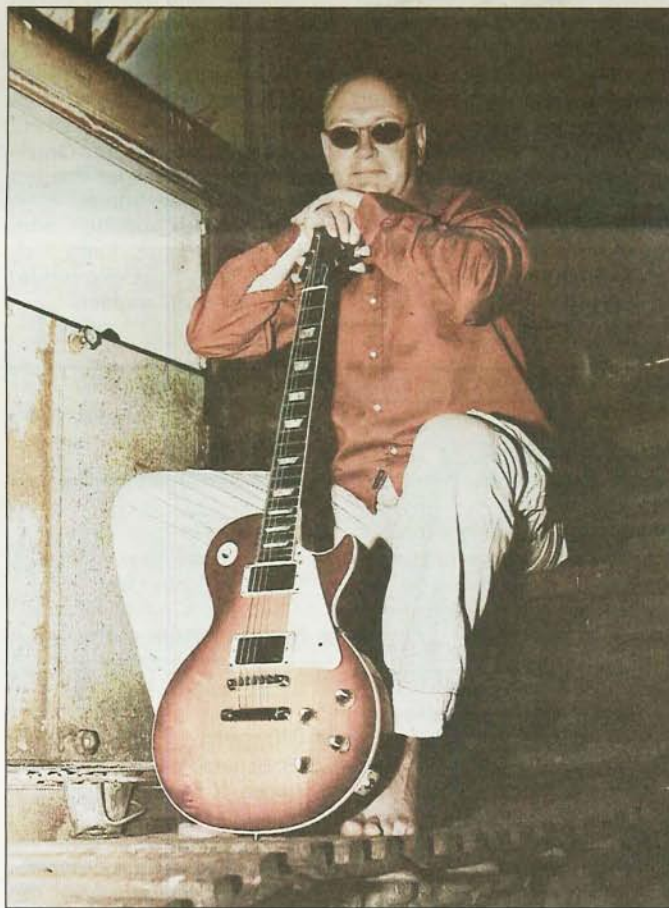
entlockte ihr erste Töne. „Ich habe damals schon gespürt, dass ich mit Musik etwas ausdrücken kann, dass es einfach so aus mir rausfließt“, erinnert sich der Musiker heute. Als Autodidakt lernte er Gitarrespielen, gründete 1975 zunächst die legendäre Langenauer Band „Alcoholic Steam“ mit Gerhard Deutschmann alias Jackson, mit der er damals schon selbst geschriebene Songs auführte. Es folgte die Band „April“ und nach längerer Pause eben „Spoonwell“. Parallel zu der Bandarbeit habe er immer eigene musikalische Ideen gesammelt.

Und dann kam die magische Zahl 50. „Ich hatte das Bedürfnis, etwas Bleibendes zu schaffen, das man zurücklassen kann, auf das man stolz sein kann“, sinniert Norbert Klein. Und diese Gelegenheit wollte er als 50-Jähriger ergreifen, so lange er noch die Kraft und den Mut hatte, einen neuen Abschnitt zu beginnen.

Kreativ und großartig

Und damit begannen für den Musiker Klein aufregende eineinhalb Jahre, in denen er viel Neues bewältigte, zahlreiche Menschen kennenlernte und sein ganz eigenes Abenteuer bestand. „Es war anstrengend, manchmal auch mit viel Ärger verbunden, aber immer wieder überwältigend kreativ und großartig“, resümiert Klein die hinter ihm liegende Zeit.

Mit Songs im Gepäck, die als Idee zum Teil schon 15 Jahre alt waren, begann er im Studio2 in Neu-Ulm mit der Produktion, wo ihm RoMi Schickle, der Chef des Hauses unterstützend zur Seite stand, Tipps gab und Kniffs zeigte. Und während sich durch die intensive Beschäftigung mit der Musik die musikalische Vielfalt, in der



In ihm lebt Musik: Norbert Klein hat sich einen Traum erfüllt.

Norbert Klein wühlte, immer mehr erweiterte, er sich von den einstigen Vorlieben eines klassischen Orgel-Gitarren-Sounds zur Erkenntnis emporarbeitete, welche göttlichen Möglichkeiten orchestrale Elemente bieten, fügte sich eins zum Anderen. Norbert Klein lernte, nachdem er sich ursprünglich eine männliche Stimme für die Vertonung seiner Songs vorgestellt hatte, die Sängerin Bianca Schneider aus Heidenheim kennen und sofort ihre Stimme lieben. „Ohne Bianca wären die Songs nicht das, was sie jetzt sind“,

schwärmt er. Aber auch andere „tolle Musiker“ vervollkommneten die Produktion mit ihrem Können.

Norbert Klein ist zuversichtlich, dass seine Musik auf offene Ohren stößt. Freunde jedenfalls hatten auf erste Hörproben überaus positiv reagiert, sagt er, und „wenn bei anderen durch meine Musik Emotionen ausgelöst werden, ist das das Schönste für mich“.

Stilistisch lässt er sich nicht festlegen. Ob Pop, Rock oder angejazzt – „Ich mache einfach gute Musik.“ Wichtig ist: Es muss eine echte Emotion trans-

portiert werden und daher auch der etwas philosophische Titel der CD: „Being, not Seeming“. Der Musiker erklärt dazu: „Der Titel spiegelt auf ganz profane Weise eine Lebenseinstellung wieder, der ich mich sehr verbunden fühle. Das Gestalten meiner Musik, das schürfende Arbeiten an den Texten und das keimende Erfühlen neuer Töne haben dieses Denken noch verstärkt und die Sicht auf mein Leben weiter geformt.“

Die Songs, die unter dem Namen nOreD auf der CD zusammengefasst sind, beschreibt Klein als vielfältige Mischung, die in ihrer Gesamtheit an ein Musical erinnern. Und daraus ergibt sich auch schon das nächste Projekt, das Norbert Klein bereits im Kopf hat: Ein Musical auf der Basis der bestehenden Songs. „Die Geschichte dazu ist bereits fertig in meinem Kopf“, sagt er.

Und die Essenz von Norbert Klein: „Es lohnt sich, Träume zu haben, an sie zu glauben und nie aus den Augen zu verlieren. Dass einer dieser Träume heute keiner mehr ist, das ist für mich das eigentliche Mysterium an meiner persönlichen Evolution. Heute kann ich mit voller Hingabe sagen: Jeder Ton auf der CD ist die Essenz meines Lebens. Und somit hat alles, was ich je getan habe und was ich je erleben durfte, seinen nachhaltigen Sinn, und nichts davon war umsonst. Was Musik doch für eine Kraft besitzt.“

INFO

Die CD „Being, not Seeming“ von nOreD, produziert beim Label von Norbert Klein „Lulamae“ ist erhältlich bei der Buchhandlung Mahr in Langenau. Mehr Informationen gibt es im Internet: www.nored.de